

Foucault-Rezeption (Inst. f. Sozialforschg., Frankfurt a.M., 27.-29.09.01)

Martin Saar

27.-29.09.01)

X-POST: HUMANITIES - SOZIAL- UND KULTURGESCHICHTE

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de>

Pressemitteilung & Programm
zur internationalen Konferenz

Michel Foucault

Zwischenbilanz einer Rezeption

Institut fuer Sozialforschung, Frankfurt am Main

27. bis 29. September 2001

Das Werk des franzoesischen Philosophen Michel Foucault hat nicht erst seit seinem Tod im Jahre 1984 international in den unterschiedlichsten Disziplinen zu einer Vielzahl von produktiven Fortbildungen und Neuerungen gefuehrt; ob nun im Bereich der politischen Theorie, der philosophischen Ethik, der Soziologie, Kulturtheorie oder der Wissenschaftsgeschichte, auf all diesen Gebieten sind Anregungen aus seinen Schriften aufgenommen und haeufig bis hin zu Paradigmaeanderungen weiterentwickelt worden. Es duerfte kaum einen Autor in den letzten Jahrzehnten im Bereich der Humanwissenschaften gegeben haben, dessen Werk so schnell bestimmende Sichtweisen oder herrschende Begrifflichkeiten zu aendern vermocht hat; laengst werden etwa in der Gesellschaftstheorie zum Begriff der Modernisierung die gegenlaeufigen Prozesse einer sozialen Disziplinierung stets hinzugedacht, laengst finden auch in der Wissenschaftsgeschichte die herrschaftsbedingten Zaesuren in der systematischen Produktion von Wissen eine wesentlich groessere Beruecksichtigung und laengst werden in der politischen Theorie die dezentralen Mechanismen der Machtausuebung und -erhaltung viel genauer untersucht als noch vor 25 Jahren.

Zu dieser international enorm fruchtbaren Wirkung steht die deutschsprachige Rezeption des Werkes von Foucault in einem eigentuemlichen Missverhaeltnis. Eine Bilanz der unterschiedlichen Effekte, Kritiken und Aneignungen ist ueberfaellig. Die internationale, vom Frankfurter Institut fuer Sozialforschung in Kooperation mit dem Institut fuer Philosophie der Johann Wolfgang Goethe-Universtaet und dem Suhrkamp Verlag ausgerichtete Konferenz

verfolgt den Zweck, die ersten Schritte zu unternehmen, um diese eklatante Luecke zu schliessen.

In vier groesser angelegte Plenarveranstaltungen werden vier zentrale Themen seiner Schriften, Disziplinen und Schauplaetze Ihrer Wirkung behandelt: die neuere Wissenschaftsgeschichte, die politische Theorie, die Kulturtheorie im weitesten Sinn und die philosophischen Ethik.

Sechs thematischen Workshops sollen in einem kleineren Kreis von Fachleuten und Interessierten folgende Schwerpunkte behandeln: unter dem Titel "Subjektivierung als Kontrolle" den anhaltenden Einfluss Foucaults auf die Diskussion innerhalb der politischen Theorie und Soziologie um die Entstehung neuer Macht- und Kontrolltechniken; in "Genealogie als Kritik" die seit einigen Jahren gefuehrte sozialphilosophische Diskussion um den systematischen Charakter und normativen Gehalt verschiedener Kritikformen; Foucaults teilweise indirekten Einfluss auf die Kunstgeschichte; die Wirkung auf die Kriminologie und die Frage nach dem Strafsystem; editorische Fragen (Uebersetzungen, die Rolle des Nachlasses, Besonderheiten der deutschen Rezeption); schliesslich Foucaults Einfluss auf die Geschichtsschreibung und Geschichtstheorie.

Eroeffnet wird die Konferenz am ersten Abend mit auch fuer ein breiteres Publikum attraktiven Ueberblicksvortraegen von Prof. Axel Honneth (Institut fuer Sozialforschung) und Prof. Paul Veyne aus Paris, einem der bekanntesten franzoesischen Historiker, der mit Foucault befreundet war und zusammengearbeitet hat. Nach dem Vortragsprogramm des zweiten Tages ist eine Vorfuehrung von Filmen und Videos mit einer biographischen Einfuehrung geplant (Programm und Ort werden noch bekanntgegeben); am letzten Tag wird ein in Zusammenarbeit mit dem Suhrkamp Verlag veranstalteter Abend mit Lesungen deutschen Schriftsteller (Namen werden noch bekanntgegeben), die ihre Arbeit in einen Kontext der Themen und Aesthetik Foucaults stellen koennten, das Programm beschliessen.

Besonders hervorzuheben sind auch die Hauptvortraege der vier amerikanischen Gaeste: Prof. Arnold Davidson aus Chicago, ein renommierter Foucault-Forscher und Wissenschaftstheoretiker, ausserdem Herausgeber der wichtigen kulturwissenschaftlichen Zeitschrift "Critical Inquiry"; Prof. Nancy Fraser aus New York, eine der bekanntesten politischen und feministischen Philosophinnen, die sich schon frueh auf Foucault bezogen haben; Prof. Judith Butler aus Berkeley, eine der international sicher bekanntesten Philosophinnen und Kulturtheoretikerinnen; Prof. Alexander Nehamas aus Princeton, dessen auch ins Deutsche uebersetzten Buecher zur Philosophie als Lebenskunst einen entscheidenden Beitrag in der Diskussion um Foucaults Spaetwerk geleistet haben.

Die vorlaeufigen Zeiten entnehmen Sie bitte dem beigefuegten Programm; die

genaue Raum- und Zeitplanung wird rechtzeitig auf Plakaten mitgeteilt.
Veranstaltungsort wird vorwiegend das Institut fuer Sozialforschung und die
Raeumlichkeiten der Johann Wolfgang Goethe-Universitaet in Bockenheim sein.
Die Konferenzsprachen sind Deutsch (ueberwiegend) und Englisch.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Weitere Informationen:

INSTITUT FUER SOZIALFORSCHUNG
an der JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITAET
Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt am Main
Telefon: 069 - 75 61 83 0 - Telefax: 069 - 74 99 07
<http://www.rz.uni-frankfurt.de/ifs>
ifs@rz.uni-frankfurt.de

Vorlaeufiges Programm
Planungsstand: 12.06.01

Michel Foucault
Zwischenbilanz einer Rezeption
Frankfurter Foucault-Konferenz 2001
27.-29.9.2001

Donnerstag, den 27. September 2001

17.00 - 19.30 Uhr Eroeffnungsveranstaltung

Grussworte

Axel Honneth, Frankfurt a. M.
"Foucault und die Humanwissenschaften.
Der Versuch einer Zwischenbilanz"

Paul Veyne, Paris
"La pensee de Michel Foucault/Michel Foucaults Denken"

Freitag, den 28. September 2001

10.00 - 13.00 Uhr Workshops

1. "Subjektivierung als Kontrollstrategie"
(Organisator: Hermann Kocyba, Frankfurt a. M.; Teilnehmer: Ulrich
Broeckling, Konstanz; Manfred Moldaschl, Chemnitz; Klaus Ronneberger,
Frankfurt a. M.)
2. "Genealogie als Kritik - Genealogy as Critique"
(Organisator: Axel Honneth, Frankfurt a. M.; Teilnehmer: David Owen,
Southampton; Raymond Geuss, Cambridge; Martin Saar, Frankfurt a. M.)
3. "Foucault und die Kunstgeschichte"
(Organisator: Klaus Herding, Frankfurt a. M.; Teilnehmer(innen): Tom Holert,

Koeln; Edda Hevers, Frankfurt a. M.)

14.30 - 16.30 Uhr Plenarveranstaltung I

"Die Ordnungen des Wissens - The Orders of Knowledge"

Vortrag: Arnold Davidson, Chicago

Kommentare: Lorraine Daston, Berlin

Ulrich Johannes Schneider, Wolfenbuettel

Moderation: Wolfgang Detel, Frankfurt a. M.

17.30 - 19.30 Uhr Plenarveranstaltung II

"Analytik der Politik - Analytics of Politics"

Vortrag: Nancy Fraser, New York

Kommentare: Thomas Lemke, Wuppertal

Cornelia Vismann, Frankfurt/O.

Moderation: Sighard Neckel, Frankfurt a. M.

21.00 "Foucault live": Filme und Videos

(biographische Einfuehrung: Daniel Defert [angefr.])

Samstag, den 29. September 2001

10.00 - 13.00 Uhr Workshops

4. "Kriminologie und Strafjustiz"

(Organisator: Trutz von Trotha, Siegen; Teilnehmer(innen): Susanne Krasmann, Hamburg; Fritz Sack, Hamburg)

5. "Foucault herausgeben/publier Foucault"

(Organisator: Bernd Stiegler/Suhrkamp Verlag, Frankfurt a. M.; Teilnehmer: Peter Gente/Merve Verlag, Berlin; Fran=E7ois Ewald, Paris)

6. "Foucault und die Geschichtswissenschaft"

(Organisator: Werner Plumpe, Frankfurt a. M.; Teilnehmer: Ulrich Brieler, Leipzig; N.N.)

14.30 - 16.30 Uhr Plenarveranstaltung III

"Macht und Koerper"

Vortrag: Judith Butler, Berkeley

Kommentare: Claudia Honegger, Bern

Reimut Reiche, Frankfurt a. M.

Moderation: Sabine Hark, Potsdam

17.30 - 19.30 Uhr Plenarveranstaltung IV

"Aesthetik der Existenz - Aesthetics of Existence"

Vortrag: Alexander Nehamas, Princeton
Kommentare: Christoph Menke, Potsdam
Heidrun Hesse, Heidelberg
Moderation: Klaus Guenther, Frankfurt a. M.

21.00 "Foucault und die Literatur"
Lesungen

Veranstalter:
Institut fuer Sozialforschung, Frankfurt a. M.
in Kooperation mit:
Suhrkamp Verlag
Institut fuer Philosophie, Johann Wolfgang Goethe-Universitaet

Gefoerdert durch:
Deutsche Forschungsgemeinschaft
Stadt Frankfurt - Dezernat fuer Kultur und Freizeit
Hessisches Ministerium fuer Wissenschaft und Kunst
Stiftung zur Foerderung der internationalen wissenschaftlichen Beziehungen
der Johann Wolfgang Goethe-Universitaet
Franzoesische Botschaft
etc.

Informationen:
INSTITUT FUER SOZIALFORSCHUNG
an der JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITAET
Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt am Main
Telefon: 069 - 75 61 83 0 - Telefax: 069 - 74 99 07
<http://www.rz.uni-frankfurt.de/ifs>
ifs@rz.uni-frankfurt.de

Quellennachweis:

CONF: Foucault-Rezeption (Inst. f. Sozialforsch., Frankfurt a.M., 27.-29.09.01). In: ArtHist.net, 21.06.2001.

Letzter Zugriff 08.07.2025. <<https://arthist.net/archive/24510>>.